

# Medienmitteilung

Herbert Weber

«what else»

Ausstellung: 26. August bis 10. Oktober 2009

Vernissage: Mittwoch, 26. August, 17–20 h

Der Künstler ist am Vernissageabend anwesend.

Den aus dem Toggenburg stammenden Fotokünstler Herbert Weber bewegen grundsätzliche Fragen zum Medium, mit dem er arbeitet. Es steckt durchaus eine Portion Romantik in seinem Ansinnen, trotz dem lange schon bekannten Verlust des Authentizitätsanspruchs von Fotografie, die Frage nach der Wirklichkeit der Bilder zu stellen. Also sprüht der Künstler die Worte «inszenierung» und darunter «MANIPULATION» auf eine weisse Atelierwand, stellt sich im sauber gebügelten Anzug davor, nimmt eine leicht vorgebeugte Körperhaltung mit hängenden Armen ein, fixiert mit seinen Augen den Boden und betätigt erst dann den Selbstauslöser.

Das dafür benutzte Kabel, das auf dem Bild prominent zu sehen ist, kann als Nabelschnur der fotografischen Selbstreflexion verstanden werden. Es erinnert an eine Zeit, in der das Medium eine führende Rolle in der Darstellung von Wirklichkeit spielte. Und es stellt im eigentlichen Sinn die Verbindung her zwischen dem Bild und dem Betrachter, zwischen dem Künstler und seinem Publikum. Weber kultiviert mit seinem meist kleinformatigen Schwarzweiss-Fotos ein Rollenspiel im Dienste der pseudo-wissenschaftlichen Recherche. Sein Körper dient ihm als Instrument, die Fotografie ist ihm Gegenstand und Recherche-Zweck zugleich. Er besteigt pittoreske Bäume, wandert über schneebedeckte Bergrücken, erforscht das Terrain einer stillgelegten Fabrik oder lichtet Wolkenbewegungen in einer mondlosen Nacht ab – und erstellt dabei mit seinem fotografierenden und fotografierten Körper eine Topografie der eigenen Erkundungsreisen. Es ist dies eine Tätigkeit, die in ihrem entschleunigten, bedächtigen Habitus an Forschungsexpeditionen des frühen 19. Jahrhunderts erinnert. Und doch ist Herbert Weber ein Jetztzeit-Künstler, der mit seinem Perspektivewechsel die Frage nach der Subjektkonstruktion und nach dem Verhältnis des Ichs zur eigenen Geschichte immer wieder von neuem stellt.

Text: Christoph Doswald

**Herbert Weber**, geboren 1970, 2000–2005 Studium der Fotografie an der HGK Zürich. Diverse Einzel- und Gruppenausstellungen, u.a. im Fotomuseum Winterthur, in der Neuen Kunsthalle, St. Gallen, Kunstraum Kreuzlingen, Centre Pasqu'art in Biel und in der CoalMine Galerie in Winterthur. Seine Arbeiten sind in verschiedenen Kunstpublikationen abgedruckt, u.a. in «Reale Fantasien» (Merian, Basel 2006) und «Emerging artists» (Sammlung Essl, 2006). 2007 erhielt er einen Werkbeitrag vom Kanton St. Gallen sowie den Migros-Kulturprozent Jubilee Award und den Swiss Cups Art Award.

**Artrepc Gallery, Ankerstrasse 24, CH-8004 Zürich, [www.artrepc.com](http://www.artrepc.com), [info@artrepc.com](mailto:info@artrepc.com)  
Tel. +41 44 252 08 08, Fax +41 44 252 08 21, Öffnungszeiten Mi–Fr 14–19 h, Sa 13–17 h**